



## **Pressemitteilung**

von **Bilfinger SE** und dem Verein **Architekturpreis Berlin e. V.**

### **Bilfinger stiftet Julius Berger Preis für Berliner Stadtentwicklung**

Bilfinger SE und der Verein Architekturpreis Berlin e. V. stellen am 06. November 2012 um 18.00 Uhr im Kutscherhaus am Kurfürstendamm 50 A zusammen mit der neuen U-Bahnstation Unter den Linden den Julius Berger Preis vor. Anlass ist der Bau der neuen U-Bahn-Stecke U 5 vom Brandenburger Tor zum Alexanderplatz durch Bilfinger sowie der 150. Geburtstag von Julius Berger, einem der Berliner Gründungsväter des heutigen Engineering- und Servicekonzerns. Auch wenn Bilfinger künftig auf den Zweitnamen Berger verzichtet, soll die bedeutende Berliner Unternehmerpersönlichkeit Julius Berger nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb stiftet Bilfinger den Julius Berger Preis, der vom Verein Architekturpreis Berlin e. V. ausgelobt und im September 2013 im Rahmen des Architekturpreis Berlin 2013 zum ersten Mal verliehen wird.

#### **Der Julius Berger Preis würdigt mutige unternehmerische Initiativen als beispielgebende Anstöße zur Stadtentwicklung, zur Stadterneuerung und zur Stadtgestaltung Berlins.**

Der Julius Berger Preis erinnert an den Berliner Industriellen Julius Berger (1862-1943), der mit einem kleinen Fuhrbetrieb begann und mit der Julius Berger Tiefbau AG ein national und international erfolgreiches Bauunternehmen schuf. Er gilt einem tatkräftigen und weitblickenden Unternehmer und seinen Leistungen im Ingenieurbau, seinem Anteil an der Entwicklung Berlins zur modernen Großstadt durch den Bau von U-Bahn-Strecken und am Ausbau großräumiger Verkehrsinfrastruktur in ganz Europa. Er würdigt einen großen deutsch-jüdischen Unternehmer und eine angesehene Persönlichkeit des öffentlichen Lebens in Kaiserreich und Weimarer Republik. Der Preis dient nicht zuletzt dem Gedenken an den Menschen Julius Berger und an sein tragisches, unmenschliches Lebensende im Lager Theresienstadt.

Der Julius Berger Preis erinnert an die historische Bedeutung deutsch-jüdischen Unternehmertums für die Berliner Stadtentwicklung. Im Geiste seines Namensgebers soll er Anreiz sein für heutige und künftige Initiativen zur Berliner Stadtentwicklung durch unternehmerisches Handeln mit Mut zum Neuanfang und einem gesellschaftlichen Mehrwert für die Stadt und ihre Bürger. Er soll Ansporn sein für eine neue Berliner Gründerzeit, für Menschen, die ihr Glück machen, indem sie Berlin als Hauptstadt, Metropole und Bürgerstadt fortentwickeln zu einem aufstrebenden Ort lebendiger kultureller und sozialer Vielfalt und des Zusammenwirkens aller ohne Unterschied der Herkunft.